

Frühblüher im Alt-Bottroper Norden

Heute bieten wir – Dieter Schlaefke und Josef Finke von DJK Adler 07 - eine Tour im Alt-Bottroper Norden an, durch die frühlingshafte Natur mit Hinweisen auf die bereits blühenden Pflanzen.

Diese Wanderung führt uns über knapp neun Kilometer durch den Stadtgarten und den sich anschließenden Köllnischen Wald. Im Moment kann man dort zahlreiche Frühblüher bewundern, u.a. Narzissen, Buschwindröschen, die gelben Sternchen des Scharbockskrautes.

Wir beginnen unsere Wanderung am Anni-Albers- Platz 1 vor dem Josef Albers Museum dem Quadrat. Das Museum für Ur- und Ortsgeschichte mit der Eiszeit-halle lassen wir rechts liegen, biegen nach 50 m rechts, in den im Stil eines englischen Landschaftsgarten 1921 angelegten Stadtgarten ein. In leichtem Rechtsbogen erreichen wir die große Wiese, die wir in Richtung Marienhospital verfolgen.

Am Torbogen wenden wir uns nach links, überqueren wir die fast zugewachsene Bahntrasse, die einmal ein Radweg werden soll und erreichen den Egon-Bremer-Platz. Wir nutzen die linke Plaggenbahn, biegen vor dem Teich nach links zum Spielplatz ab. Weiter verfolgen wir das Teichufer, erreichen die Lindhorststraße und überqueren sie in den Mauskirchweg hinein. Leicht steigend kommen wir zur Autobahnbrücke, bleiben auf dem Hauptweg, berühren das alte Jugendherbergsgelände Bischofssondern. Dort sollten wir uns einige Minuten Zeit nehmen um sich den neu gestalteten Spielplatz mit dem Naturdenkmal Hainbuchenlaubengang der sich parallel zur Oberhausener Straße auf einer Länge von 36 m hinzieht anzusehen. Nach dem Queren der Oberhausener Straße (L623) erreichen wir die Fernewaldstraße, biegen nach rechts auf den nicht asphaltierten Teil ein. Wir passieren die runde Pumpstation, lassen ein Trafohäuschen links liegen und wählen die nächste Wegmöglichkeit nach rechts. Zuerst etwas steigend, dann fallend gehen wir nach einem Wasserloch/Bombentrichter auf der rechten Seite an der T-Kreuzung den Weg nach rechts. Unmittelbar danach queren wir den Spechtsbach und gehen den leicht ansteigenden Weg weiter.

Wir erreichen wieder die L 623, queren sie – wobei wir gut auf den Verkehr achten – halten unsere Richtung über die Autobahn und die Lindhorststraße immer geradeaus bei. Dabei passieren wir linker Hand einen Gedenkstein. Wieder an den Stadtteichen biegen wir in die Plaggenbahn ein, sind nach 350 m wieder am Egon-Bremer-Platz. Nach der Bahntrassen Querung biegen wir nun nach rechts in den Finnbahnweg ein, sehen dann schon die Wiese im Stadtgarten und am Ende den Overbeckshof. Diesmal nutzen wir die Westseite, wählen den Querweg links zurück zum Quadrat, womit wir unsere Runde nach ca. 2 ½ Stunden beenden.